

Ausführungen sind äusserst kühn, enthalten aber eine grosse Ueberzeugungskraft. K. Str.

168. In seinen eingehenden Untersuchungen über die Hildesage, Zeitschr. f. deutsche Philol. XL, 1 ff., widmet Boer auch einen langen Abschnitt der Walther-sage. Mit spielender Leichtigkeit werden hier alle Schwierigkeiten beseitigt, die bisher noch immer dem Verständnis dieser Sage entgegenstanden, und der staunende Leser erfährt mit Schaudern, dass sie auf eine dänische Geschichte zurückgeht, deren Kern darin besteht, dass ein Schwiegervater (Hagen) und ein Schwiegersohn, (der also dem Walther entsprechen würde), sich gegenseitig totschlagen. Hier interessiert nur der Waltharius, und da kann man konstatieren, dass der Verf. alles, was in den letzten Dezennien darüber geschrieben ist, nicht kennt oder nicht beachtet. Ganz in der altbewährten Weise wird kombiniert: für das Schwert, das dem Waltharius 1874 zerspringt, bietet Hildegunde dem Walderer ein anderes an, das sie (ihrem Vater) Hagen gestohlen hat! — Die Forderung, dass man ein Dichtwerk erst interpretieren muss, ehe man es in dieser Weise verwendet, wird dadurch nicht als unberechtigt erwiesen, dass man sie ignoriert. K. Str.

169. In der Zeitschr. f. deutsches Alt. L, 1 veröffentlicht W. Meyer unter dem Titel 'die moderne Leda' ein anziehendes lateinisches Gedicht aus der Hs. 196 des Lambethpalastes in London, das er etwa ins Jahr 1150 setzt. Sehr hübsch ist die Erklärung, die dem Gedichte gegeben wird. K. Str.

170. Ganz hervorragende Bedeutung beansprucht eine neue Publikation W. Meyers, 'Die Arundel-Sammlung mittellateinischer Lieder', Abh. d. Kgl. Ges. d. Wiss. zu Göttingen 1908. Th. Wright hatte in seinen Early Mysteries aus der Arundelhs. (n. 334) des British Museums (2. Hälfte des 14. Jh.) 9 lateinische Gedichte gedruckt. Da wir weiteres Licht über die mittellateinische Lyrik nur erhoffen dürfen, wenn die bekannten Sammlungen genau untersucht werden und möglichst alles, was noch in den Bibliotheken verborgen lagert, ausgegraben wird, so hat W. Meyer die aus 28 Liedern bestehende Sammlung (von denen 5 in den Carmina Burana wiederkehren!) jetzt vollständig zugänglich gemacht. Die Zusammensetzung und Anordnung der Sammlung wird genau